

Detaillierter Aufbau des Gruppen-PT Seminars

12.-17.11.2022

In dieser Seminarreihe werden die nötigen Basiskenntnisse zum selbstständigen Anbieten und Durchführen von psychodynamischen Gruppentherapien vermittelt. Dabei fokussiert die Seminarreihe neben der Theorie auf die praktische Erfahrung, es wird also auch konkret trainiert. Darüber hinaus werden die klassischen Gruppenregeln wie Schweigepflicht, Regelmäßigkeit, Pünktlichkeit, Selbstverantwortung und Verantwortung für die Gruppenatmosphäre, Bemühungen, Offenheit und der Vorrang von Störungen erarbeitet. Neben Foulkes, Bion, Schindler, Tuckman, Bateman und Fonagy werden auch die Ansichten einer gelungenen Gruppentherapie nach Yalom gelehrt.

<p>Es sollen grundlegende tiefenpsychologisch fundierte (psychodynamische) Methoden der Gruppenleitung in Theorie und Praxis vermittelt werden. Dabei werden wir uns zunächst mit unterschiedlichen Konzepten hinsichtlich der psychotherapeutischen Behandlung von neurotischen Störungen befassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ S.H. Foulkes (Gruppenanalytische Psychotherapie) ➤ Wilfred Bion (Gruppenanalyse mit Fokussierung auf die Gruppe als Ganzes) ➤ Raoul Schindler (Gruppendynamische Rangdynamik) <p>Die Teilnehmer sollen die Unterschiede hinsichtlich des methodischen Vorgehens bei der therapeutischen Arbeit mit der Gruppe als Ganzes, der Einzeltherapie in der Gruppe und dem gruppendynamischen Arbeiten im eigentlichen Sinne kennenlernen.</p> <p>In der Behandlung von Patienten mit überwiegend strukturellen Störungsanteilen ist die Anwendung der klassischen gruppendynamischen Verfahren heute nicht mehr üblich. Stattdessen werden Methoden eingesetzt, die dem strukturellen Störungsanteil ausreichend Rechnung tragen. Im Seminar werden die psychoanalytisch-interaktionelle Methode (Heigl-Evers), sowie einige zentrale Behandlungstechniken der mentalisierungsorientierten Gruppenpsychotherapie nach Bateman und Fonagy vorgestellt.</p> <p>Hinsichtlich der praktischen Arbeit werden wir die Methode des Innen- und Außenkreises einsetzen. Die Teilnehmer werden die Möglichkeit haben, sich als Therapeut/in, Patient/in oder Beobachter/in spielerisch in den unterschiedlichen Rollen zu erleben und daraus zu lernen.</p>	<p>Dr. Kai-Uwe Stolberg</p> <p>12.11.2022 15:30 Uhr – 13.11.2022 19:30 Uhr</p>
<p>Zentrale Behandlungstechniken in der Gruppenpsychotherapie – Mentalisierungsbasierte Therapie Dabei möchte ich die Haltung Grundideen und die Haltung des Mentalisierungsbasierten Treatments kurz MBT von Antony Bateman und Peter Fonagy vorstellen und Ihnen die Möglichkeit geben, MBT experimentell im Gruppensetting persönlich zu erfahren und auszuprobieren. Zentral ist die Idee „having mind in mind“ also uns darauf zu fokussieren und auseinanderzusetzen, wie genau wir bewusst und unbewusst interpretieren was in anderen und in uns selbst geschieht. Diese Fähigkeit des Mentalisierens wird, wie sollte es anders sein, in unserer Sozialisation mehr oder weniger gut erworben und so sind Menschen unterschiedlich befähigt zu mentalisieren. Bindungserfahrungen spielen hierbei eine zentrale Rolle. Bei starker Mentalisierungsfähigkeit gelingt es Menschen vor allem in engen Beziehungen</p>	<p>Dipl.-Psych. David Roth</p> <p>14.11.2022 09:00 Uhr - 15.11.2022 19:30 Uhr</p>

<p>sich selbst und andere emotional und kognitive zu begreifen und einschätzen zu können, was zu einem hohen Maß zu Vertrauen und Sicherheit führt. Diese Fähigkeit ist sehr von unserem psychischen und physischen Erregungsniveau beeinflusst. Ziel des Ansatzes ist zentral diese Fähigkeit zu Stärken und non oder -prämentalisierende Gewohnheiten zu identifizieren und zu verringern. Dabei nimmt der Therapeut auf Augenhöhe eine nicht-wissende Haltung ein.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kurzvortrag • Übungsgruppen unter SV • Reflexion 	
<p>Gruppentherapeutische Kompetenz: Die kollektive Weisheit der Gruppe nutzen. Im Zentrum dieses Teils der Fortbildung soll das Leiten psychodynamischer Gruppen in der Praxis stehen. Es sollen gemeinsame Gruppentherapie-Prozesse mit Gruppenleitung und Co-Leitung ausprobiert werden. In der anschließenden Reflexion sollen Grundhaltung und Interventionen der Therapeutin und des Co-Therapeuten im Fokus stehen.</p> <p>Auf welche Weise sind Impulse durch die Gruppenleitung sinnvoll und nötig, um einen Gruppenprozess in Gang zu bringen, der eine Fokussierung auf das „Hier und Jetzt“, eine emotionale Beteiligung und eine psychodynamische Reflexion ermöglicht? Es sollen Qualitäten der Gruppenleitung sowie für einen guten Gruppenprozess erforderliche Rahmenbedingungen erarbeitet werden. Nebenbei können praktische Fragen der Gruppenleitung, der Zusammenstellung und Vorbereitung der Teilnehmenden auf die Gruppentherapie etc. geklärt werden.</p> <p>Literatur: Strauss, Bernhard; Mattke, Dankwart, Gruppenpsychotherapie. Lehrbuch für die Praxis, Berlin (Springer) 2017</p> <p>Tschuschke, Volker (Hg.), Praxis der Gruppenpsychotherapie, Stuttgart/New York (Thieme) 2001 Yalom, Irving D., Theorie und Praxis der Gruppenpsychotherapie. Ein Lehrbuch, Stuttgart (Pfeiffer bei Klett-Cotta) 2015 Yalom, Irving D., Im Hier und Jetzt. Richtlinien der Gruppenpsychotherapie, München (btb) 2005</p>	<p>Dipl.-Psych. Albrecht Müller</p> <p>16.11.2022 09:00 Uhr - 17.11.2022 13:00 Uhr</p>

-----Änderungen Vorbehalten-----